

FIT FOR RATING

Chancen, Tipps für Ärzte in eigener Praxis

Rating bietet auch Vorteile

Die Kreditvergabe der Banken an Ärzte wird mitunter sehr restriktiv gehandhabt. Dabei fallen immer wieder die Stichworte Basel II und Rating. Die neuen ab 01.01.07 verbindlichen Richtlinien für die Vergabe von Krediten werden auch den Ärztesektor beeinflussen. Peter Bollinger, Dipl. Bankbetriebswirt / Rating Analyst und Dozent am Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung und Finanzierung an der Fachhochschule Schmalkalden, zeigt nachfolgend die Zusammenhänge und den Mehrwert für die Ärzte und ärzteberatenden Berufe auf und gibt Tipps, wie man die vermeintliche Hürde Basel II sicher und vorausschauend überwinden kann.

Die meisten Großbanken halten sich bei der Kreditvergabe an Ärzte teilweise sehr bedeckt bzw. sehen die Gesundheitsbranche perspektivisch recht kritisch. Vielfach kommen damit als potenzielle Geldgeber für die Ärzte nur noch die Sparkassen bzw. Volksbanken- und Raiffeisenbanken und einige Spezialbanken infrage. Somit erhöhen sich deren Kreditanforderungen. Nichtsdestotrotz vermindern viele Banken ihr Personal in den Kreditabteilungen. Die Frage sei somit erlaubt, wie ein ansprechendes internes Rating erfolgen kann, wenn die nötige Bearbeitungszeit und Branchenkompetenz dafür nicht oder nur unzureichend vorhanden ist.

Bei einem ablehnenden Kreditantrag einer Bank haben Antragsteller zwar die Möglichkeit, sich einer zweiten Bank zuzuwenden, die in ihrem Bezirk ihre Geschäfte betreibt. Beachten sollte aber auch der Apotheker, dass Banken nach dem so genannten Regionalprinzip ihre Geschäftspolitik

Betriebswirtschaftliche Daten vorzuhalten, wird künftig darüber entscheiden, ob Banken einen Kredit gewähren oder nicht

ausrichten. Dies bedeutet, dass nicht immer eine andere Bank in einer anderen Stadt jederzeit bereit ist, ein neues Engagement einzugehen, wenn der Kunde von „außerhalb“ kommt.

Die standardisierte Berechnung der Kreditrisiken ist in den vergangenen Jahren zunehmend in die Kritik geraten, weil sie nicht die branchenspezifischen Risiken berücksichtigt, die sich aufgrund unterschiedlicher Bonität der Kreditnehmer ergeben. Mit Umsetzung von Basel II werden die Kreditinstitute zukünftig ihre Kredite an Ärzte in Abhängigkeit von der Bonität der Praxis mit Eigenkapital unterlegen müssen. Die diesbezüglichen Prozesse laufen aber bereits jetzt schon an.

Was ist Rating?

In Deutsche übersetzt, bedeutet das englische Verb „to rate“ so viel wie „jemanden einschätzen, beurteilen“. Ein Rating ist im Grunde eine durch Symbolik ausgedrückte Meinung einer auf Bonitätsanalysen spezialisierten Institution, sei es eine Ratingeinrichtung, eine Bank oder eine Kreditversicherung, über die wirtschaftliche Fähigkeit, rechtliche Bindung und Willigkeit eines Schuldners, seinen zwingend fälligen Zahlungsverpflichtungen vollständig und rechtzeitig nachzukommen.

Welche Konsequenzen hat Basel II für mich als Arzt?

Banken machen in letzter Zeit immer wieder die gleichen Aussagen, wenn man sie auf das Rating anspricht:

- Das haben wir doch bisher immer so gemacht
- Rating ist für uns nichts Neues
- Es wird sich für die Gesundheitsbranche nichts ändern
- Kredite werden wir noch immer herauslegen
- Kommen Sie zu uns, bei einer externen Ratingeinrichtung werden nur Kosten verursacht, bei uns fallen diese Gebühren nicht an (*sie werden nur in die Konditionen versteckt übertragen*)

Das mag für die Vergangenheit vielleicht noch stimmen, künftig werden jedoch andere Maßstäbe, nämlich die aus dem Baseler Accord heraus, gesetzt werden müssen. Reichte früher eine betriebswirtschaftliche Analyse des Steuerberaters ist, so wird schon heute die Arztpraxis auf „Herz und Nieren“, das heißt bezüglich risikobehafteter branchenspezifischer Auswirkungen hin, überprüft.

Viele Ärzte nehmen meist widerspruchslos jede Zinsänderung hin. Wer jedoch vorbereitet ist, kann sich künftig in Verhandlungen mit der Hausbank den einen oder anderen Vorteil verschaffen. Gehen Sie deshalb auf die Bank zu und treten Sie in einen Dialog ein. Öffnen Sie sich, bevor Sie „geöffnet“ werden.

Tipp: Lassen Sie sich nicht auf einen Zuruf Ihres Bankberaters ein. Wenn Sie vorinvestieren und der Kredit wird im Nachgang nicht mehr genehmigt, so haben Sie ein Problem. Und die Bank hat unter Umständen auch Schwierigkeiten, denn bei einem Streitfall haben die Richter beim LG in Koblenz (AZ:5U 228/91) erklärt, dass ein solches Verhalten Konsequenzen für die Bank nach sich ziehen kann. Es empfiehlt sich immer, eine mündlich ausgesprochene Kreditzusage schriftlich bestätigen zu lassen.

Die Ärztelandschaft ist überwiegend „hausbanklastig“, das heißt das Kapital, das sie benötigen, erhalten sie überwiegend von ihrer Hausbank. Es wird deutlich:

Betriebswirtschaftliche Planung, Steuerung und Kontrolle sind in der Gesundheitsbranche eher die Ausnahme. Notwendig werden diese Instrumente jedoch spätestens dann, wenn davon die Existenz abhängt. Betriebswirtschaftliche Daten vorzuhalten, wird künftig darüber entscheiden, ob Basel II und der damit verbundene Ratingprozess (hoffentlich mit einem branchenspezifischen Focuss) eine Kreditgewährung ermöglichen wird oder nicht. Denn nur, wer einen aktuellen Überblick über alle Transaktionen in seiner Praxis vor sich hat, kann rechtzeitig gegensteuern, wenn es mal beginnt „zu brennen“.

Bedingt durch den großen Einsatz von diversen ärztespezifischen Geräten, ergibt sich die Notwendigkeit, Technik und Betriebsmittel rationell zu verwenden. Vor- und Nachkalkulationen sollten so zeitnah wie möglich vorgenommen werden.

Planung und Kontrolle sind wichtig

Der Fortschritt und die Technik haben es ermöglicht, wirtschaftlich zu planen, zu steuern und eine systematische Kontrolle in der Arztpraxis herzustellen. Ein beruhigendes Gefühl, wenn alles funktioniert und ineinander greift. In der Praxis sind die betrieblichen Abläufe jedoch nicht immer so aufeinander abgestimmt, dass sie effizient sind. Es gilt, bedingt durch die Auswirkungen von Basel II, folgende Maßnahmen sukzessive umzusetzen:

- Einführung eines ganzheitlichen Risikomanagementsystems, das die gesamten Funktionsbereiche in der Arztpraxis mit einbezieht
- Einführung eines qualitativen Patienten- und unternehmensorientierten Qualitätsmanagementsystems (das Rating deckt hier schon ca. 1/3 ab)
- Erfassung aller relevanten Daten
- Regelmäßiges Benchmarking/Branchenvergleich informiert über die Konkurrenzsituation
- Einführung einer aussagefähigen Kalkulationsgrundlage
- Regelmäßige Prüfung der Kennzahlen, die sich aus dem Rating ergeben. Diese Zahlen müssen regelmäßig im Blickfeld bleiben, nur einmal im Jahr darauf schauen, kann unter Umständen ein böses Erwachen bedeuten.

Die vorgeschriebenen Maßnahmen erheben nicht den Anspruch auf komplette Vollständigkeit, geben aber wichtige Hinweise auf einen durch Basel II ausgelösten Erneuerungsprozess.

Tip: Sehen Sie nicht nur die Risiken für sich bzw. für Ihre Praxis, sondern erkennen Sie auch die Chancen, die sich hieraus ableiten lassen. Und noch eines: Viele glauben, dass Risiko und Chance zwei Wörter sind - dies ist ein Irrtum. Wenn Sie künftig, wie im chinesischen Sprachgebrauch definiert, Risiko und Chance als ein Wort betrachten, dann sind Sie gegenüber vielen anderen dem Erfolg ein Stück näher gekommen.

Zusammenfassend ergeben sich für die Ärzte folgende absehbare direkte und indirekte Konsequenzen aus Basel II:

- Zu erwarten ist eine stärkere Spreizung der Konditionen zwischen guten und schlechten Ärzten aufgrund der stärkeren Differenzierung von Risiko- und Eigenkapitalkosten
- Mehr Bereitschaft zu Transparenz und eine professionelle Finanzkommunikation mit den Banken, wenn ein schlechtes Rating mit der Konsequenz erheblicher Mehrbelastungen vermieden und Imagevorteile eines guten Ratings genutzt werden sollen
- Durch die Diskussion der hoffentlich branchenbezogenen Details des Rating-Systems mit den Banken und externen Ratingspezialisten (z.B. Rating Advisor oder Rating & bAV Advisor FH) können Maßnahmen zur Verbesserung des eigenen Ratings gezielt eingeleitet und damit die Kreditkonditionen verbessert werden
- Das Rating kann von den Ärzten als Frühwarnsystem genutzt werden. Es eröffnet die Chance, Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren und Gegenmaßnahmen gezielt zu ergreifen
- Überhaupt fördert die Beschäftigung mit den Rating-Kriterien die Ausrichtung auf die strategische Zukunft der Arztpraxis und rückt damit auch die Planung und das Controlling in den Mittelpunkt
- Basel II gibt Ärzten und Managern im Gesundheitsbereich auch Argumente in die Hand, um notwendige Veränderungen im Rechnungswesen, in der Organisation etc. einzuleiten.

Basel II und das Rating beginnen jetzt und nicht erst in 4 Wochen

Wo kann ich qualitative Informationen und Beratungen zum Thema Rating erhalten und wer kann ein Rating durchführen?

Zunächst einmal stehen ÄrztInnen eine Reihe von Informationsstellen zur Verfügung, die jedoch so umfangreich sind, dass sie nicht ausreichend bewertet werden können. Bei all den Informationen darf man eines nicht vergessen: Viele reden zwar zum Thema – aber nur wenige kennen sich genau aus. Seien Sie deshalb kritisch den Informanten gegenüber, die sich zum Thema äußern. Seit geraumer Zeit gibt es jedoch Einrichtungen, die sich teils aus eigenem Interesse, teils aus wissenschaftlichen Gründen sich dieser Thematik angenommen haben.

Bei der Auswahl des eines Unternehmens- / Rating Beraters/ Advisors z.B. sollte darauf geachtet werden, dass diese Berater Erfahrung in arztpraxenspezifischen Ratingverfahren oder vergleichbaren Bonitätsentscheidungsfindungsprozessen vorweisen können (Ratinghistorie), oder dass der oder die Berater sich ihre Kenntnisse in der Vergangenheit in einer Bank oder einer professionellen Ratingweiterbildung/ schulung - möglichst mit FH Zertifikat - erworben haben. Lassen Sie sich diese Nachweise unbedingt zeigen oder einreichen. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Gleichauf mit dem Aufbau des Ratingmarktes wurden von Universitäten, Fachhochschulen, Instituten und Verbänden Ausbildungsgänge entwickelt.

Was muss ich tun, um FIT FOR RATING zu bleiben?

In erster Linie wird empfohlen, sich ständig auf dem Laufenden zu halten. Nur wenn der Ärztebereich dies auch ernsthaft umsetzt, kann von Aktualität gesprochen werden. Ein Schritt in die richtige Richtung ist z.B. der Bezug von Rating NEWS, die einfach zu abonnieren und per E-mail z.B. zugestellt werden können. Informationen wie auch die Broschüre: FIT FOR RATING Chancen, Tipps und Handlungsempfehlungen für die Ärzte, erhalten Sie hierzu gerne von uns. Aufgegriffen werden aktuelle Themen und Tipps, was sich ändern wird oder geändert hat und was man tun soll, um sich auf neue Situationen rund um die Themen Basel II und Rating rechtzeitig einzustellen.

Auch der Besuch einer Informationsveranstaltung oder eines Seminars hilft, noch tiefer in die Materie einzusteigen. Seminare oder spezielle Veranstaltungen rund um Basel II und Rating werden wir über „Training & Management in der Medizin“ anbieten.

Tipp: Lassen Sie sich vorher die Inhalte zusenden und vergleichen Sie die Angebote auf Ihren qualitativen Inhalt. Nicht bei jeder Veranstaltung werden Informationen wiedergegeben, die einen Praxisbezug herstellen und somit auch für spätere Zwecke geeignet sind.

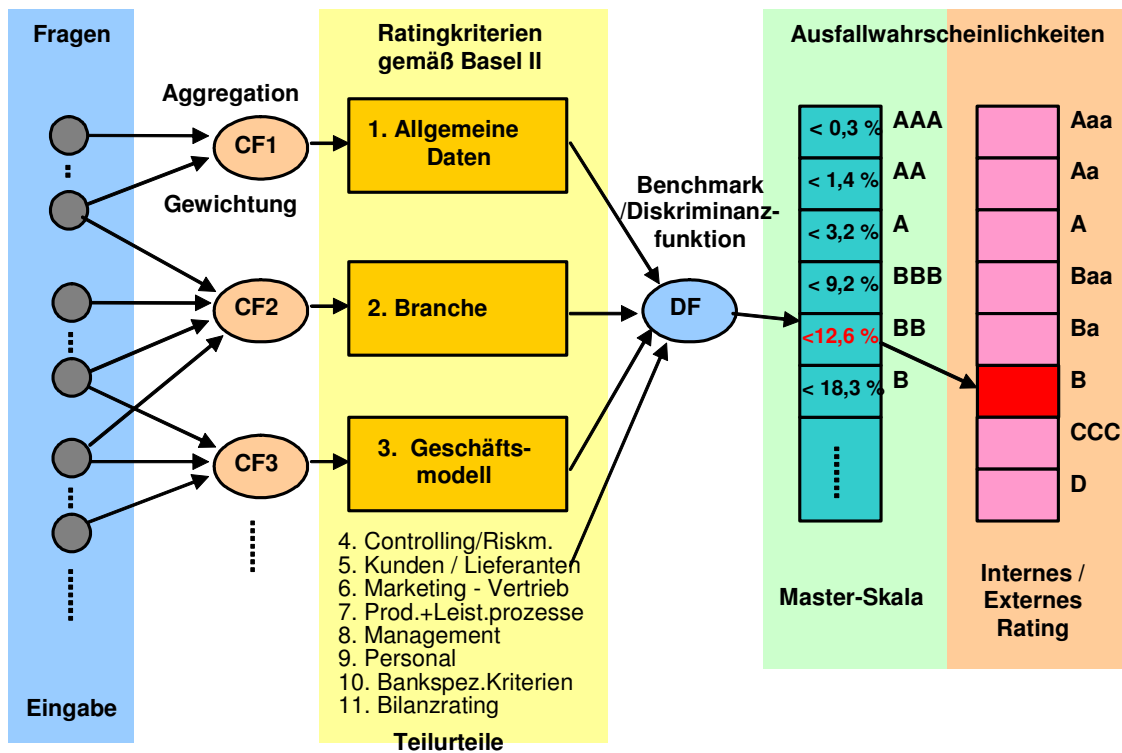
Die Wichtigkeit der Branche bei ärztespezifischen Ratingsystemen

Durch das zweite Baseler Konsultationspapiers werden die Banken ausdrücklich darauf hingewiesen, sich mit den langfristigen Zukunftsaussichten z.B. der ärztlichen Praxis zu befassen. Folglich kommt der Analyse langfristiger Zukunftsaussichten einer Volkswirtschaft und speziell der Trends dieser Branche enorme Bedeutung zu, da deren Veränderungen die Erfolgsaussichten und somit die finanzielle Stabilität einer Arztpraxis bedingen. Ohne Kenntnis dieser Trends und deren Aufbereitung in Szenarien oder Prognosen ist es nicht möglich, Referenzpunkte der künftigen Ärzteentwicklung zu etablieren, welche auch für die sinnvolle Nutzung von Frühwarnsystemen notwendig sind. Dabei werden auch die Ursachen für die Kreditausfälle analysiert und deren Ergebnisse in den jeweiligen Branchenratings eingebracht. Beobachtungsfelder zur frühzeitigen Erkennung von Trends sind die Entwicklungen auf dem Gesundheitsmarkt, Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sowie der gesamten EU-Gesundheitspolitik.

Insgesamt geht das Branchenrating der Ärzte (Großbankenbereich) mit einer Gewichtung bis zu 14 Prozent in das gesamte Ärzte-Rating ein. Es ist also zur generellen Bestimmung über die Bereitschaft der Bank, sich auf einen Kredit für eine Arztpraxis einzulassen, von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Meist wird bei der Beurteilung von Branchen auf die Dienstleistungen von Spezialisten zurückgegriffen, die eine differenzierte und bewertete Prognose einzelner Branchen mittels eines internationalen Ratingsymbols zum Ausdruck bringen. Dabei erfolgt die Kalkulation des Ratings auf der Basis von ausgewählten Wirtschaftsindikatoren und besteht sowohl aus der Analyse der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage, als auch deren ökonomischen Entwicklungsprognose. Im Gegensatz zu den Ratingprozessen für Ärzte bei Banken, werden die Methoden und Annahmen für das Branchenrating gegenüber Kunden detailliert offen gelegt. Dadurch lassen sich die Aussagen über die Chancen und Risiken jeder Branche mittels der relevanten Einflussfaktoren im Einzelnen nachvollziehen. Um Ärzte jedoch richtig bewerten zu können, sind genaue Unterscheidungen notwendig. Wie weit diese jedoch auch in den Ratingverfahren der Banken berücksichtigt werden, ist noch nicht belegt bzw. wird zur Zeit sehr stark in Frage gestellt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es für die Ärzte noch keine speziellen Ratingsysteme bei Banken gibt - in der Ratingpraxis ist dies jedoch schon realisiert und kann helfen, den Banken eine andere Sichtweise branchenspezifisch zu vermitteln. Folglich sollten Sie hinterfragen, auf welcher Basis die Vergleichbarkeit der verschiedenen Ärztespezifischen Rating-Bereiche sichergestellt wird.

Wie funktioniert Rating?



Ratingeinteilung

Notation	Beschreibung	
AAA	AAA bewertete Unternehmen wird die höchste Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen und diese können als „erstklassig“ bezeichnet werden.	Investment
AA	AA bewertete Unternehmen wird eine sehr hohe Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen. Zusammen mit AAA gerateten Unternehmen bildet diese Gruppe die sog. „Gütekategorie“. Sie sind jedoch unterhalb der bestbewerteten Unternehmen anzusiedeln, da Sicherheitsmargen vergleichsweise geringer sein können.	
A	A bewertete Unternehmen weisen viele günstige zukunftsichernde Eigenschaften auf und gelten als Unternehmen der oberen Mittelklasse. Kriterien, die Zins- und Kapitalrückzahlung sichern sollen, werden als angemessen betrachtet.	
BBB	BBB bewertete Unternehmen wird eine mittlere Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen. Die Sicherung von Zins- und Kapitalrückzahlungen erscheint gegenwärtig angemessen. Gleichwohl können bestimmte Gütekriterien fehlen oder sich längerfristig als nicht verlässlich herausstellen.	↑ Grad
BB	BB bewertete Unternehmen besitzen gerade noch ausreichende zukunftsichernde Strukturen. Der Spielraum für Kapitaldienst fällt jedoch häufig moderat aus und ist für die Zukunft auch unter guten Bedingungen nicht eindeutig gewährleistet.	↓
B	B bewertete Unternehmen fehlen üblicherweise zukunftsichere Strukturen. Die Zuverlässigkeit des Kapitaldienstes ist gefährdet bzw kann über einen längeren Zeitraum gering sein. Entsprechende Unternehmen verfügen über eine geringe Zukunftssicherheit und stellen ein erhöhtes Risiko in der Geschäftsbeziehung dar.	
CCC	CCC bewertete Unternehmen haben Strukturen, welche die Zukunftssicherheit stark gefährden. Diese Unternehmen können sich bereits in Zahlungsverzug befinden, oder aber der Kapitaldienst ist akut gefährdet. Als solider Geschäftspartner können diese Unternehmen nicht mehr betrachtet werden.	non-Investment Grade
CC	CC bewertete Unternehmen sind akut gefährdet und die Zukunftssicherheit des Unternehmens ist sehr gering. Entsprechende Unternehmen befinden sich oftmals schon in Zahlungsverzug oder werden durch andere Vertragsverletzungen schwer belastet.	
C	C bewertete Unternehmen haben die geringste Zukunftssicherheit von allen. Entsprechende Unternehmen haben extrem schlechte Voraussetzungen, um sich am Markt behaupten zu können. Ein Vergleich wurde bereits beantragt, Zins- und Tilgungszahlungen können gegenwärtig jedoch noch erfolgen.	
D	D bewertete Unternehmen sind insolvent. Das D-Rating ist nicht zukunftsgerichtet, sondern dokumentiert nur die Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens. Damit ist die Fähigkeit des Unternehmens gemeint, seinen finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.	